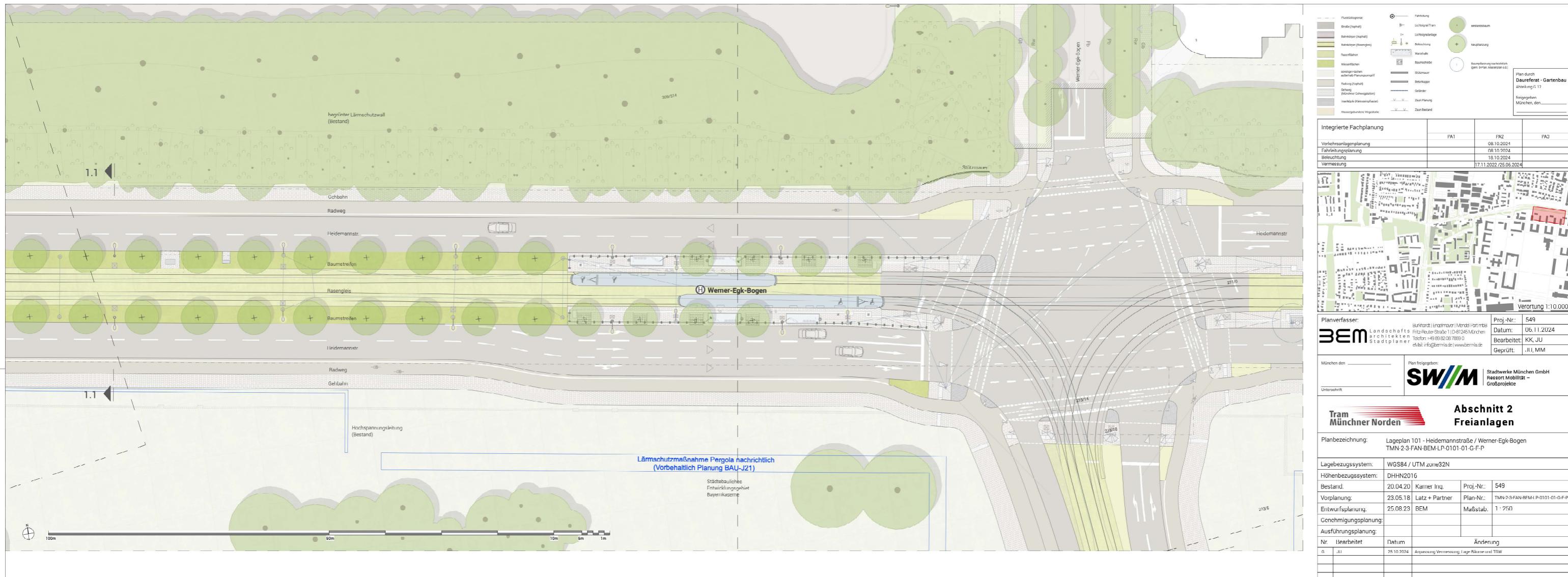


# Anlage 1a



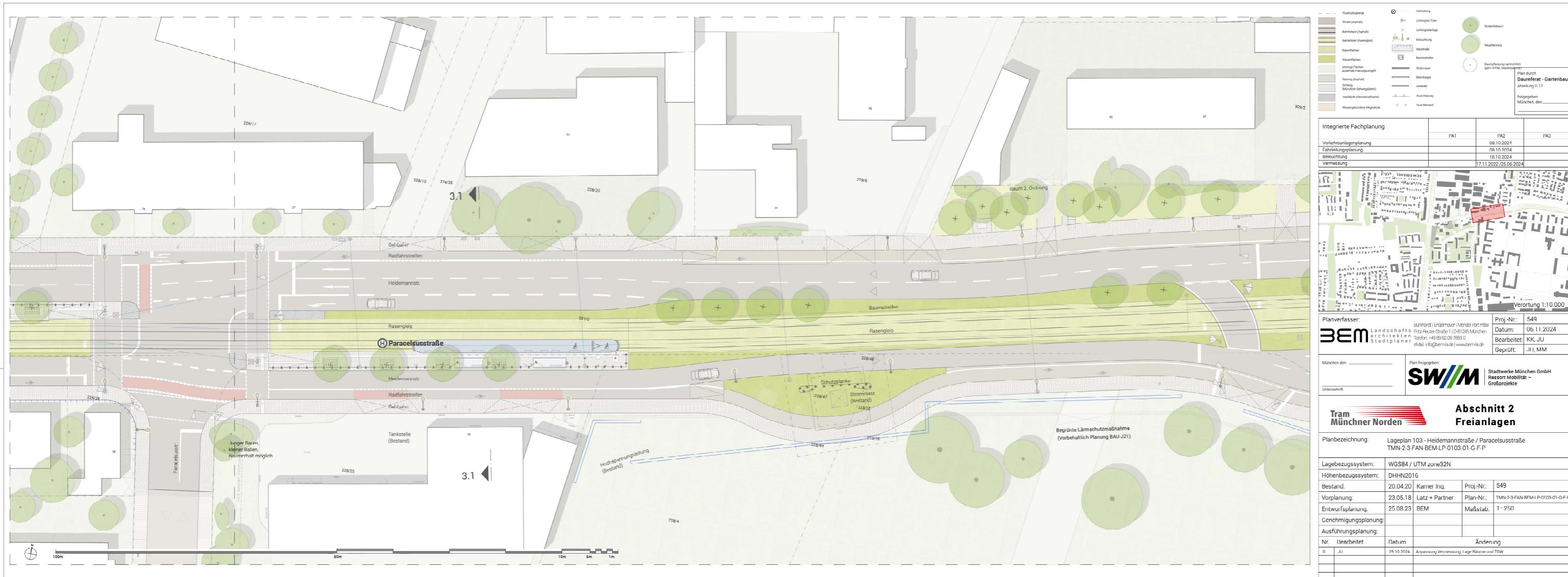


# Anlage 1b



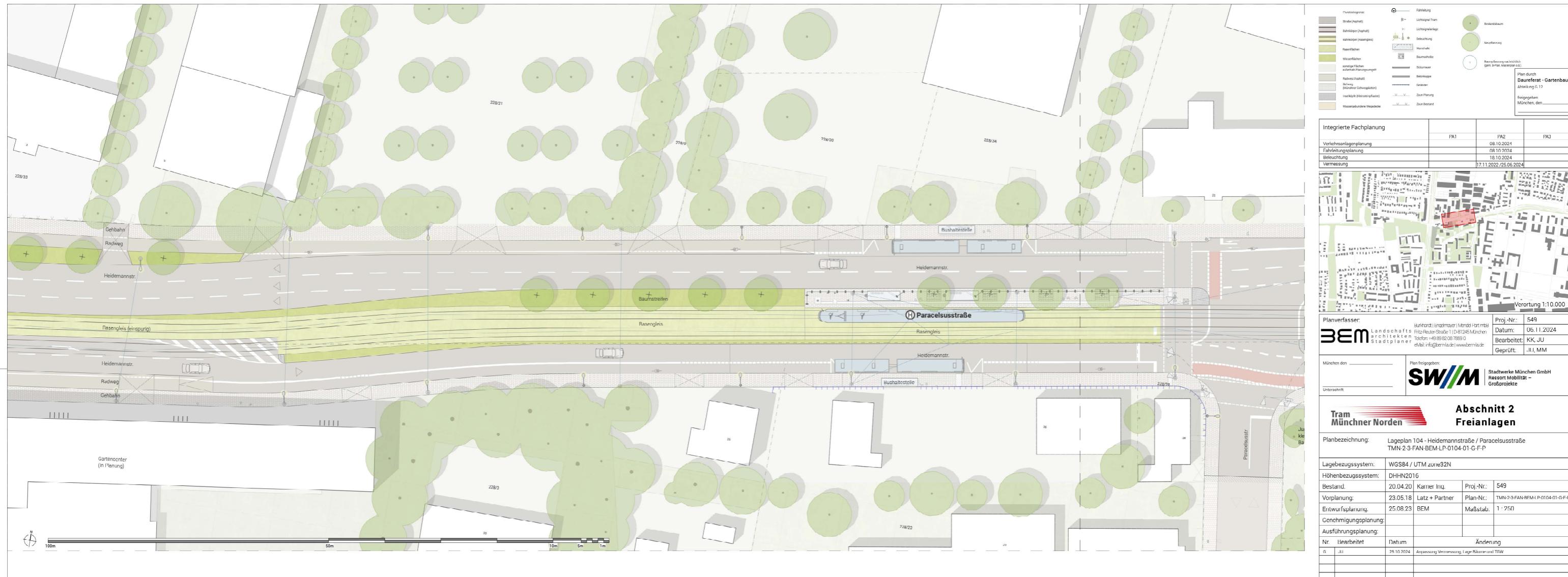


# Anlage 1c



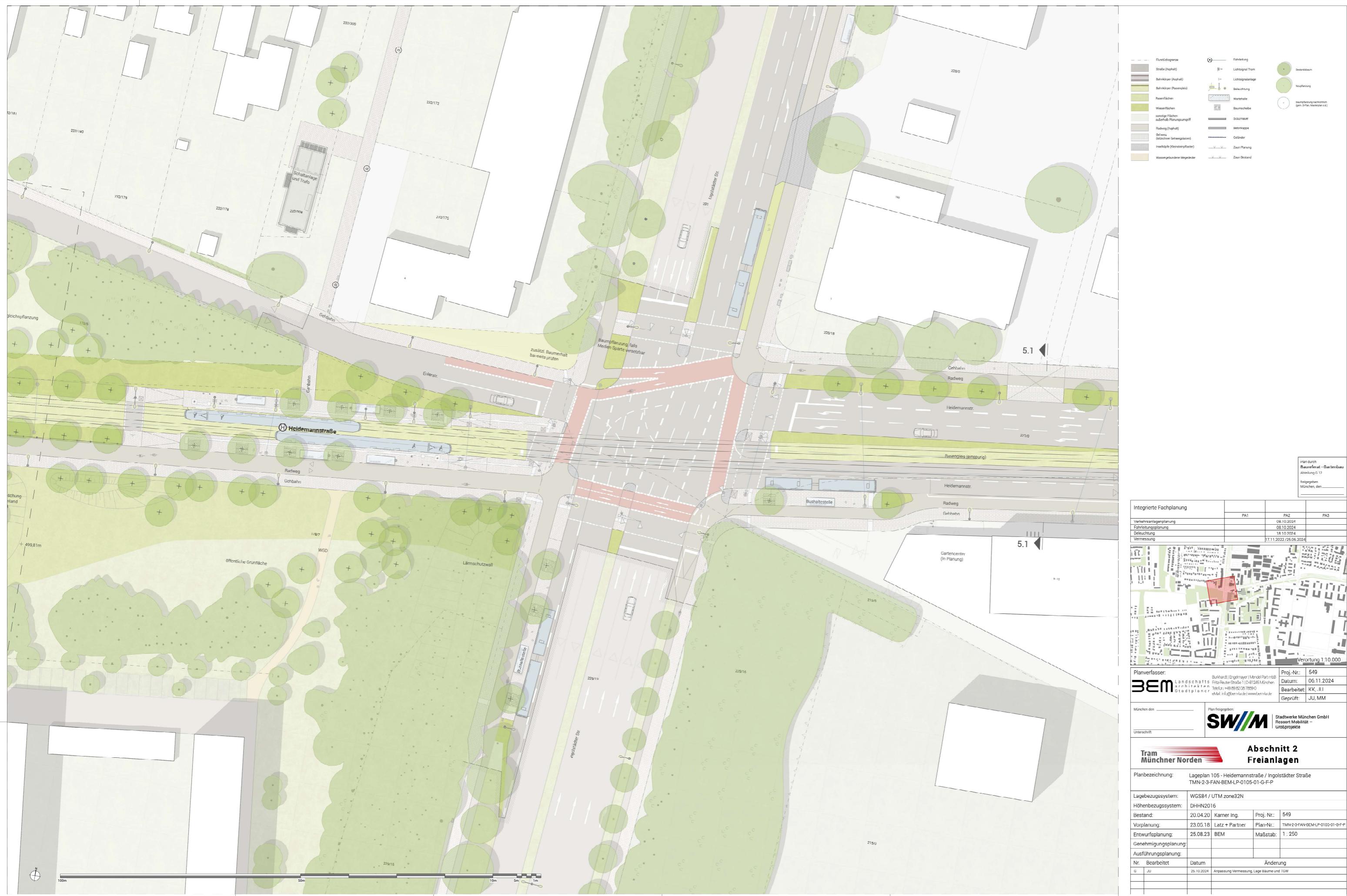


# Anlage 1d





# Anlage 1e





# Anlage 1f



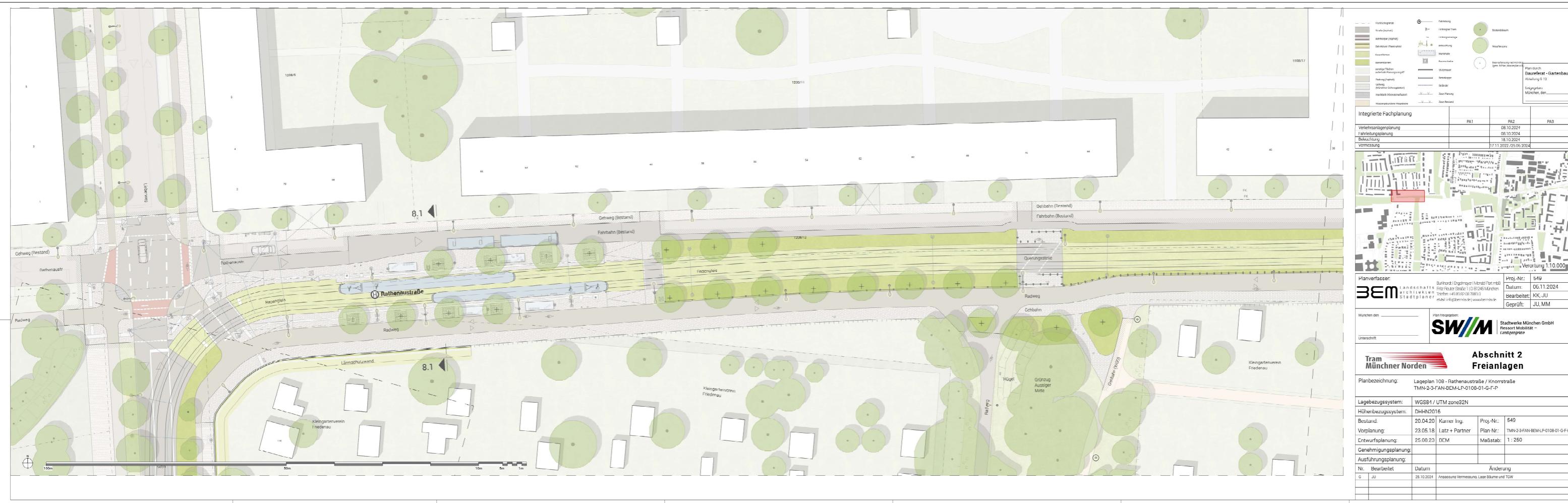


## Anlage 1g





# Anlage 1h



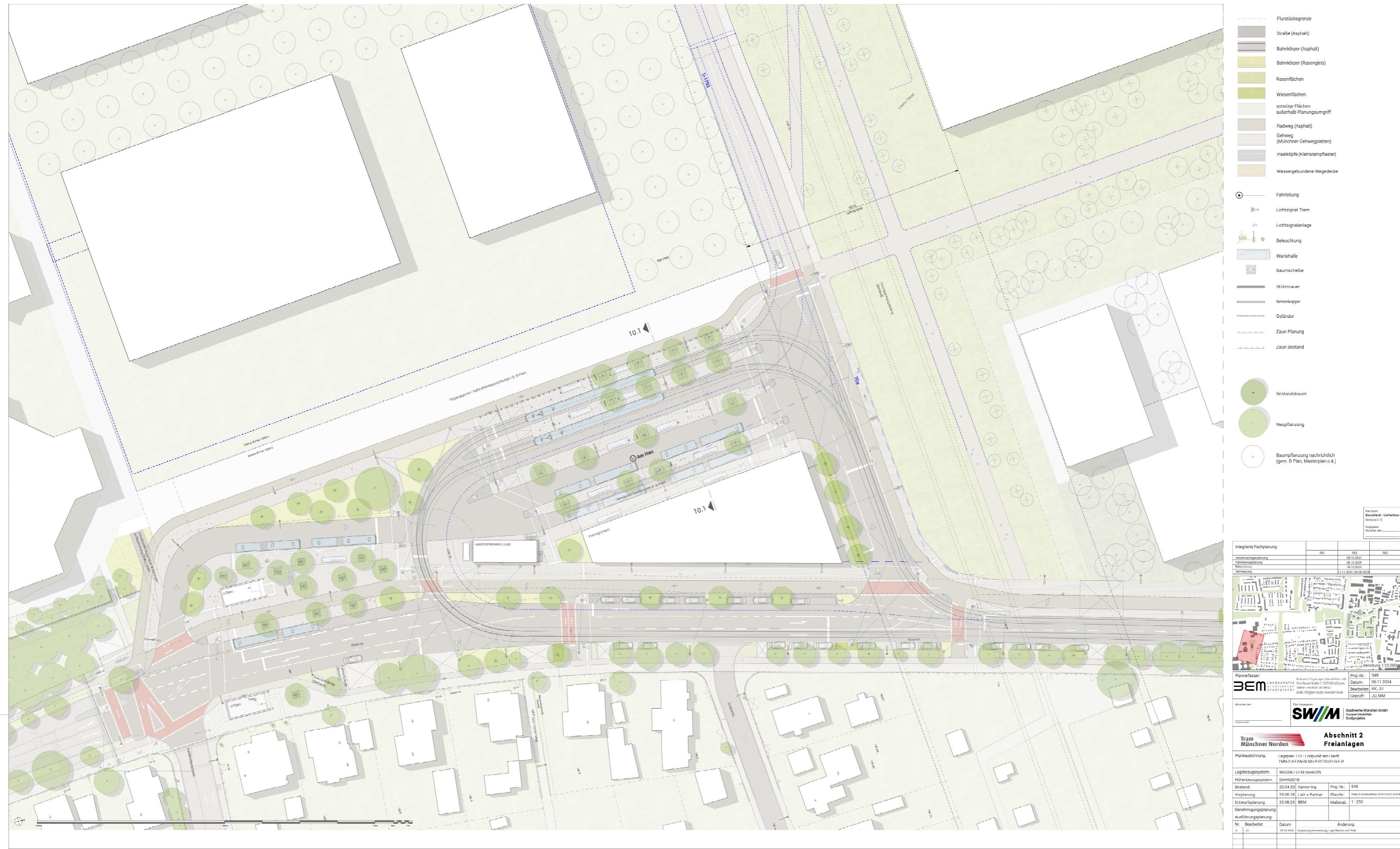


# Anlage 1i





# Anlage 1j







14.03.2025

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

## **Bäume erhalten und Kosten sparen beim Trambahnbau in München**

### **Antrag**

Die MVG wird aufgefordert, bei Planung und Bau der Trambahnen in München sicherzustellen, dass so viele Bäume wie möglich erhalten werden. Dies gilt insbesondere für die Tram Münchner Norden, denn mit dem Bau des ersten Abschnitts wird bereits in diesem Jahr begonnen.

Bei der Durchführung der Baumaßnahmen sind die Standorte von schützenswerten Bäumen zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zum Erhalt und Schutz dieser Bäume zu ergreifen.

Weiterhin sollen schon bei der Ausarbeitung der Planungen die Gegebenheiten vor Ort stärker berücksichtigt werden und durch eine bestandsorientierte Vorgehensweise nicht nur die dortigen Bäume erhalten, sondern ebenso Kosten gespart werden.

### **Begründung**

Die wichtige Funktion von Bäumen für das Stadtklima, die Luftqualität sowie die Biodiversität in urbanen Räumen ist allgemein bekannt. Dabei kommt es besonders auf die Größe an. Neu gepflanzte Bäume benötigen viele Jahre, um zu wachsen und ihre volle Wirkung zu entfalten.

Angesichts der drängenden Herausforderungen des Klimawandels für das Stadtklima ist der Schutz bestehender Bäume und der Ausbau des ÖPNV eine Investition in unsere Zukunft. Beim geplanten Trambahnbau im Münchner Norden ist es deshalb von zentraler Bedeutung, dass die MVG bereits in der Planungsphase aktiv Maßnahmen zum Baumschutz ergreift.

Der Erhalt der bestehenden Baumkulisse muss dabei unbedingt sichergestellt werden. Insbesondere wenn sich die Planungen an den bestehenden Straßenverhältnissen orientieren, reduziert sich der Umbauaufwand, der Eingriff in die Natur wird minimiert und die Bauzeit verkürzt sich.

Schließlich trägt eine optimierte Herangehensweise dazu bei, dass die Stadt bares Geld spart, indem nur das verändert wird, was erforderlich ist, und erhaltenswerte Elemente (wie Bäume) bewahrt werden.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Paul Bickelbacher

Gudrun Lux

Florian Schöemann

Mona Fuchs

Christian Smolka

Sofie Langmeier

Gunda Krauss

Bürgerversammlung des  Stadtbezirk am   **Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

Geplanter Straßenbahnhalt ehemalige Bayernkaserne  
zum U-Bahnhof Kieferngarten:

Bisher wurden mir keine schriftlichen Zahlen zur erwarteten Nutzerauslastung vorgelegt. Durch Überprüfung der entstehenden möglichen Verbindung bestehen Zweifel an der Nutzbarkeit, da nur ein kleiner Teilbereich, der auch noch in einer anderen Gemeinde (Garching) liegt, besser erreicht werden kann.

Rechtfertigt diese Nutzerzahl den hohen Flächenverbrauch verbunden mit hohen Errichtungskosten? Oder wären alternativ flexible Elektrobusse und Radwege günstiger.

Ich fordere hiermit die Stadt München auf, für die geplante Straßenbahnverbindung von der Gemarkung der ehemaligen Bayernkaserne zum U-Bahnhof Kieferngarten eine aktuelle Nutzungsprognose zu erstellen und zeitnah (?) mit den Bürgern unseres Stadtteils mitzuheilen.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

 ohne Gegenstimme angenommen mit Mehrheit angenommen ohne Gegenstimme abgelehnt mit Mehrheit abgelehnt



**Antrag 1**

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Straßenbahnverbindung Schwabing Nord/ Kieferngarten die Fortführung der Tram 23 über das neue Wohngebiet Bayernkaserne hinaus zum Kieferngarten aufgrund der Prognosezahlen und der notwendigen Expressbusverbindung zwischen Kieferngarten und Am Hart bis zur Realisierung der Tram 24, sowie der technischen Möglichkeit, im Wohngebiet Bayernkaserne eine Tramwendeanlage zu errichten, noch einmal eingehend zu überprüfen und die Planungen entsprechend zu ändern!

**Begründung:**

Ich fühlte mich durch die Werbung der Stadt München, die Bürger an den sie betreffenden Maßnahmen zu beteiligen, angesprochen. In diesem Zusammenhang ist mir aufgefallen, dass die Straßenbahnlinie von der Münchner Freiheit über die Parkstadt Schwabing bis in die Bayernkaserne und darüber hinaus nochmal in bereits erschlossenes Gebiet zum U Bahnhof Kieferngarten verlängert werden soll. Im letzten Jahr im Cirkus Krone bei der Bürgerversammlung hatte ich den Antrag gestellt, zu dem die Mehrheit der anwesenden Bürger zugestimmt hatte, mir für das letzte Teilstück von der Bayernkaserne zum Kieferngarten die Prognose der Nutzerzahlen mitzuteilen. Ich habe bis heute keine Antwort erhalten. Ich gehe davon aus, dass die Verwaltung sehr belastet ist durch die besonderen Anforderungen unserer Zeit. Ich möchte nicht die beleidigte Leberwurst spielen, darum habe ich versucht, mir offizielle Zahlen zu besorgen. Die Prognose sagt, dass ca. 12.000 Bürger zur U2 am Hart und nur 6.000 Bürger zum U Bahnhalt Kieferngarten wollen. Warum richtet man sich nicht an den Fakten aus und plant mit den Zahlen der Prognose? Denn das Teilstück mit den prognostizierten geringeren Nutzerzahlen zum Kieferngarten ist bereits durch Busse erschlossen und kann durch einige Zusatzbusse leicht und kostengünstig ausgebaut werden. Warum müssen in diesem Teilstück nun Bäume gefällt werden, der Busparkplatz mit einer Trambahnwendeschleife in einer engen Straße zusammengequetscht werden, Behinderungen zur Straßenüberquerung für beeinträchtigte Bürger geschaffen werden, Platz für Radwege verbraucht werden und Zufahrten zu den Industriegebieten die bleiben werden und Kunden haben wollen, erschwert werden? Ich bitte die Planungen dahingehend zu ändern, dass die Tram nur bis zur U Bahn am Hart führt und das Teilstück zum Kieferngarten mit zusätzlichen wesentlich kostengünstigeren Bussen versorgt wird.



Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Straßenbahnverbindung Schwabing Nord/Kieferngarten auf eine Fortführung der Tram vom Wohngebiet Bayernkaserne zum Kieferngarten zu verzichten, alternativ aber die Tram bis nach Fröttmaning fortzuführen und dort eine Service-/Reparaturstation einzurichten., um das unzumutbare Lärmen, besonders Quietschen und Pfeifen durch die Wendeanlage vor den Schlafzimmern der Anwohner an der Kieferngartenstraße zu vermeiden! In diesem Zusammenhang wird die Stadt aufgefordert, das Parkhaus in der Kieferngartenstraße nicht abzureißen, da es den Anwohnern als Lärmschutz zur oberirdisch fahrenden U-Bahn dient.

Begründung:

An allen Wendeanlagen (ausgenommen Oberföhring) pfeifen und quietschen die Räder der Tram. Da die Wendeanlage am Kieferngarten unmittelbar vor den Schlafzimmern der Bewohner liegt, ist die künftige Beeinträchtigung wesentlich höher, als an den anderen Wendeanlagen in der Stadt, wo die Bebauung weiter von der Wendeanlage entfernt ist.

Die Weiterführung der Tram nach Fröttmaning würde das Lärmproblem am Kieferngarten lösen, gleichzeitig eine Entlastung der übervollen U 6 darstellen. Eine Rentabilitätsberechnung wäre nicht erforderlich, wenn in Fröttmaning gleichzeitig eine Tram-Service-/Reparatureinheit entstehen würde.

Das Parkhaus ist für etwa 220 Pkw ausgelegt. Bei Fußballspielen in der Allianzarena ist es unabdingbar und voll belegt. In der übrigen Zeit ist die Auslastung schwankend. Mit der Einführung einer Parkgebühr ging die Nutzung dramatisch zurück. Die Nutzung würde bei Realisierung einer Expressbuslinie zwischen Kieferngarten und Am Hart zunehmen, vor allem, wenn es kostenlos wäre. Ferner könnten Anwohnerstellplätze für die Siedler, die in den schmalen Straßen wohnen, angeboten werden. In den 9 Straßen im Südteil der Siedlung ist nämlich parken nicht erlaubt, sodass viele mangels Abstellmöglichkeit auf dem eigenen Grundstück dieses Angebot annehmen würden:

Ferner ist das Parkhaus ein wirksamer Lärmschutz gegen die Lärmauswirkungen der auf der Hochbrücke fahrenden U-Bahn.



Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes am 5. 7. 22

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Erhöhung der nordlichen Verkehrsflächen  
an der Heidermannstraße

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anhang

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

# Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes am 5.7.2022

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja  nein

Name: [REDACTED]	Vorname: [REDACTED]	Staatsangehörigkeit: [REDACTED]
Straße, Nr.: [REDACTED]	PLZ, Ort: <u>80939 München</u>	Telefon: (Angabe freiwillig) [REDACTED]

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja  nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja  nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung - auch im Internet - einverstanden?

ja  nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Straßenbahnverbindung Schwabing Nord / Kieferngarten
2. Erhalt der nördlichen Verkehrsflächen
3. an der Herdmannstraße

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

ist beigelegt

Begründung:

ist beigelegt

Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums – **Bitte nicht beschriften**

- ohne Gegenstimme angenommen  
 mit Mehrheit angenommen  
 ohne Gegenstimme abgelehnt  
 mit Mehrheit abgelehnt



Landeshauptstadt  
München  
Direktorium

Sehr geehrte Damen und Herren,

**bitte beachten Sie vor dem Ausfüllen des umseitigen Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:**

**Antrag oder Anfragen/Anliegen: Was ist der Unterschied?**

Über Anträge an die Bürgerversammlung **stimmt die Versammlung am Ende der Bürgerversammlung ab**. Stimmt die Versammlung dem Antrag mehrheitlich zu, ist er innerhalb einer Frist von drei Monaten dem **Stadtrat oder dem Bezirksausschuss** zur Behandlung **vorzulegen**.

**Über Anfragen oder Anliegen finden keine Abstimmungen statt.** Sie werden entweder gleich während der Versammlung beantwortet oder, falls dies nicht möglich ist, Herrn **Oberbürgermeister vorgelegt und** von ihm bzw. der Verwaltung so bald wie möglich, in der Regel innerhalb von vier Wochen, **beantwortet**.

Deshalb bitten wir Sie zu überlegen, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung wesentlich kostengünstigere und in der Regel weniger zeitaufwändige - formlose Eingabe eingebracht werden kann.

**Mündlicher Vortrag gewünscht?**

Sowohl Anträge als auch Anfragen und Anliegen **müssen Sie nicht unbedingt mündlich vortragen**. Bitte kreuzen Sie auf dem Wortmeldebogen die entsprechende Rubrik an. Falls Sie sich nicht zu Wort melden, aber einen Antrag stellen, wird dieser Antrag bei der Abstimmung unter Nennung Ihres Namens nur in seinem Tenor, jedoch ohne Begründung, von der Versammlungsleitung verlesen. Achten Sie aber in diesem Fall besonders darauf, dass Sie Ihren Antrag aussagekräftig formulieren, damit er nach dem Vorlesen durch die Versammlungsleitung mit „ich stimme zu“ oder „ich stimme nicht zu“ beantwortet werden kann.

Falls Sie sich zu Wort melden, werden Sie unter dem Punkt "Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort" von der Versammlungsleitung namentlich aufgerufen und an das Rednerpult gebeten.

**Das Recht auf Mitberatung** in der Bürgerversammlung **kann nur persönlich ausgeübt werden**. Eine rechtliche Stellvertretung ist daher unmöglich.

**Sie haben einen Antrag mitgebracht?**

In diesem Fall bitten wir Sie, nur den oberen Teil des Meldebogens (Name, Anschrift usw.) auszufüllen und Ihrem Schriftstück beizufügen.

**Sonstige Fragen?**

Bitte wenden Sie sich an die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Direktoriums, die Ihnen diesen Bogen übergeben haben.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

## **Antrag zur Bürgerversammlung am 05.07.2022**

### **„Erhalt der nördlichen Verkehrsflächen an der Heidemannstraße“**

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Straßenbahnverbindung Schwabing Nord/Kieferngarten die nördlichen Verkehrsflächen der Heidemannstraße (Gehweg, Radweg, Baumgraben und zweispurige Fahrbahn über eine Länge von 1 km) zwischen Kieferngartenstraße und Werner-Egk-Bogen im Bestand zu erhalten.

Der Antrag soll auch bei dem späteren Abschnitt 2 für eine Tram zum Am Hart zwischen Werner-Egk-Bogen und Grusonstraße (Länge 0,3 km) berücksichtigt werden!

### **Begründung:**

Die Siedlerschaft Kieferngarten hat am 26.11.2021 an Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter einen ähnlichen Antrag bereits gestellt.

Die Antwort der Stadtverwaltung vom 07.03.2022 dazu lautet u.a.:

„Aufgrund der Wichtigkeit der Heidemannstraße für den Radverkehr als Ost-West-Tangente ist die Heidemannstraße im Verkehrsentwicklungsplan RAD der LHM als Hauptroute klassifiziert. Entlang der Heidemannstraße sind gemäß Radentscheid 2,30 m breite Radwege geplant, die durch einen Bordstein baulich von den beiden Fahrspuren abgetrennt sind.“

Die Realisierung radentscheidskonformer Radwege wäre auf der nördlichen Straßenseite nördlich des Baumgrabens nur bei einem Eingriff in den Lärmschutzwall und die dortige Baumbepflanzung möglich.“

### **Hierzu ist zu sagen:**

Das Letztere trifft schon mal nur zum Teil zu. Über 0,5 km ist nördlich des Gehweges nur Rasenfläche. Auf 0,2 km müsste die 50 cm hohe Winkelstützmauer versetzt werden. Beim Eingriff in den Lärmschutzwall wären nur Büsche betroffen! Notfalls könnte man den Radweg auch Richtung 3 m breitem Baumgraben erweitern.

Wenn der Radweg entlang der Heidemannstraße als Hauptroute mit einer Ausbaubreite von 2,30 m klassifiziert ist, warum hat man dann in der Unterführung unter der A9 den neuen Radweg mit 2,0 m Breite gebaut und sogar im Gegenverkehr zugelassen? Eine Gefahrenstelle höchster Kategorie, die man hier geschaffen hat. Unter diesem Gesichtspunkt ist der nördliche Radweg entlang der Heidemannstraße mit 1,90 m Breite im Einrichtungsverkehr ein Luxus mit hoher Verkehrssicherheit!

Den Fußweg von 2,22 m auf 2,50 m zu verbreitern, wird bei den wenigen Fußgängern am Tag entlang der Heidemannstraße ebenso als Luxus angesehen. Auch bei vollem Bezug von Neufreimann wird es dort keine Völkerwanderung geben. Wohin denn auch?

Eine ökologische Totsünde wäre jedenfalls das Herausreißen des Baumgrabens. Wir sagen: Hände weg von den 157 größtenteils sehr gesunden und starken Bäumen auf der Nordseite der Heidemannstraße. Sie spenden zudem Schatten für Fußgänger und Radfahrer auf der 1,3 km langen Strecke zwischen Kieferngartenstraße und Grusonstraße. Bei Erhalt von Gehweg, Radweg, Baumgraben und der 2 spurigen Fahrbahn entlang der nördlichen Heidemannstraße, von der Kieferngartenstraße bis zum Werner-Egk-Bogen wären das insgesamt 13000 m<sup>2</sup> im Bestand erhaltene Verkehrsfläche. Nimmt man an, dass das Herausreißen und das Neubauen z.B. 400 €/m<sup>2</sup> kostet, dann sind die Baukosten von ca 5 Mio €, die bei derzeitiger Planung buchstäblich zum Fenster hinausgeworfen wären.

Wir bitten die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung durch kompromissbereite Betrachtung vor Ort ökologischen Wahnsinn und unnützes Geldausgeben zu vermeiden.

München, den 5.7.2022

Antragsteller: [REDACTED] 80939 München



Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirk am 05.07.2022

Bitte Formblatt vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Name: [REDACTED]	Vorname: [REDACTED]	Staatsangehörigkeit:
Straße, Nr.: [REDACTED]	PLZ, Ort: 80535 München	Telefon: (Angabe freiwillig)

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja  nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja  nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung - auch im Internet - einverstanden?

ja  nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Bushaltestelle bucht Kieferngartenstr.
- 2.
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Begründung:

Unterschrift [REDACTED]

Raum für Vermerke des Direktoriums – Bitte nicht beschriften

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt



Landeshauptstadt  
München  
Direktorium

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**bitte beachten Sie vor dem Ausfüllen des umseitigen Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:**

**Antrag oder Anfragen/Anliegen: Was ist der Unterschied?**

Über Anträge an die Bürgerversammlung **stimmt die Versammlung** am Ende der Bürgerversammlung ab. Stimmt die Versammlung dem Antrag mehrheitlich zu, ist er innerhalb einer Frist von drei Monaten dem **Stadtrat oder dem Bezirksausschuss** zur Behandlung **vorzulegen**.

Über Anfragen oder Anliegen **finden keine Abstimmungen statt**. Sie werden entweder gleich während der Versammlung beantwortet oder, falls dies nicht möglich ist, Herrn **Oberbürgermeister vorgelegt und** von ihm bzw. der Verwaltung so bald wie möglich, in der Regel innerhalb von vier Wochen, **beantwortet**.

Deshalb bitten wir Sie zu überlegen, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung wesentlich kostengünstigere und in der Regel weniger zeitaufwändige - formlose Eingabe eingebracht werden kann.

**Mündlicher Vortrag gewünscht?**

Sowohl Anträge als auch Anfragen und Anliegen **müssen Sie nicht unbedingt mündlich vortragen**. Bitte kreuzen Sie auf dem Wortmeldebogen die entsprechende Rubrik an. Falls Sie sich nicht zu Wort melden, aber einen Antrag stellen, wird dieser Antrag bei der Abstimmung unter Nennung Ihres Namens nur in seinem Tenor, jedoch ohne Begründung, von der Versammlungsleitung verlesen. Achten Sie aber in diesem Fall besonders darauf, dass Sie Ihren Antrag aussagekräftig formulieren, damit er nach dem Vorlesen durch die Versammlungsleitung mit „ich stimme zu“ oder „ich stimme nicht zu“ beantwortet werden kann.

Falls Sie sich zu Wort melden, werden Sie unter dem Punkt "Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort" von der Versammlungsleitung namentlich aufgerufen und an das Rednerpult gebeten.

**Das Recht auf Mitberatung** in der Bürgerversammlung **kann nur persönlich ausgeübt werden**. Eine rechtliche Stellvertretung ist daher unmöglich.

**Sie haben einen Antrag mitgebracht?**

In diesem Fall bitten wir Sie, nur den oberen Teil des Meldebogens (Name, Anschrift usw.) auszufüllen und Ihrem Schriftstück beizufügen.

**Sonstige Fragen?**

Bitte wenden Sie sich an die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Direktoriums, die Ihnen diesen Bogen übergeben haben.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

# **Vorschläge für Anträge in der Bürgerversammlung am 05.07 22**

## **Antrag 4**

**Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Straßenbahnverbindung Schwabing Nord/Kieferngarten für die in der Kieferngartenstraße geplante Bushaltestelle unmittelbar nördlich der Heidemann Straße zwingend eine Busbucht anzulegen!**

**Begründung:**

**Die Siedler Schaf kieferngarten hat im Schreiben vom 26.11.21 an Herrn Oberbürgermeister dieser Reiter bereits den Antrag gestellt dass östlich der geplanten Tramhaltestelle der Verkehr nur dann einspurig geführt werden kann, wenn für die auf gleicher Höhe geplante Bushaltestelle die Busse in einer Busbucht halten können Punkt da sonst wegen haltende Busse der gesamte Linksabbiegerverkehr aus der Heidemann Straße blockiert wird. Lösbar wäre das Problem auch, wenn die Busse die gleiche Haltestelle wie die Trambahn nutzen könnten.**

**In der Beantwortung vom 07.03.22 in der Stadtverwaltung heißt es dazu lapidar:**

**„Die Errichtung einer Busbucht für die geplante Bushaltestelle auf der östlichen Straßenseite ist aus [redacted] Platzgründen nicht möglich. Die Führung der Busse auf der Tramtrasse ist aufgrund der Ausbildung als Rasengleis nicht möglich!“**



**Hierzu ist zu sagen:**

**Die Planung sieht für die Bushaltestelle einen" Bahnsteig " von 2, 31 m vor für die geplante Bushaltestelle auf der Westseite der Kieferngartenstraße ist kein Bahnsteig vorgesehen. Hier ist der Bahnsteig, wie x-mal in der Stadt, im Gehweg integriert Punkt auf der Ostseite muss dies doch genauso möglich sein! Der Bahnsteig könnte zur Busbucht werden, bzw. Baumgraben oder Parkbucht in der Fortführung und die Haltestelle / der Wartebereich liegen auf dem Gehweg. Wo ist das Problem, bei einem GW wo in der Stunde eventuell höchstens 10 bis 15 Fußgänger unterwegs sind!**

**Auf die 100 m Rasengleis könnte man zugunsten einer gemeinsamen Trambushaltestelle sicher auch verzichten wichtiger wäre da er den nördlichen baumgraben zwischen Kieferngartenstraße / groß und Punkt mit 157 gesunden Bäumen zu erhalten das Rasengleis ist nur Augenwischerei!**

**Antragstellerin [REDACTED] /05.07.22 , [REDACTED]  
80939 München**



Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes am 05 07 22

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Breite Einzugsgang Riegelunterste Stufen in Heidemannstraße nach Bau  
Trambahn

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

Siehe Anhang!

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antragsteller: [REDACTED] München

## Antrag in der Bürgerversammlung Freimann am 05.07.2022 im MOC

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Straßenbahnverbindung Schwabing Nord/Kieferngarten bei der Einmündung der Kieferngartenstraße in die Heidemannstraße im neuen Straßenquerschnitt die 3 einmündenden Spuren (Linksabbieger und gemischte Spur links/ geradeaus/ rechts), mit 9 m Breite bis auf eine Tiefe von ca. 50 m von der Heidemannstraße wieder neu zu errichten.

### Begründung:

Als regelmäßiger Radfahrer passiere ich die angesprochene Kreuzung bis zu zweimal täglich mit dem Fahrrad, ab und zu auch mit dem PKW oder mit dem Bus, so dass ich mir ein gutes Urteil über die Verkehrssituation an der Stelle machen kann.

Momentan gibt es eine Linksabbiegerspur sowie eine sehr breite (~6m?) „Mischspur“, auf der Fahrzeuge geradeaus oder rechts fahren können. Ohne Fahrradweg an dieser Stelle fahren Fahrräder auf der Kieferngartenstraße auch mit auf der Mischspur.

Die Siedlung Kieferngarten mit dem dahinterliegenden Haidpark wird nur über die Kieferngartenstraße leistungsfähig für den motorisierten Verkehr erschlossen: die Alternativen Strecken gehen über eine Spielstraße (obere Hausbreite), eine Siedlungsstraße, die wegen Parkens nur einspurig nutzbar ist (Schlößlanger) oder eine Route, die einen großen Umweg bedeutet und ebenfalls über Siedlungsstraßen führt (Admiralbogen → Car-Orff-Bogen).

Selbst jetzt kommt es sowohl beim morgendlichen Berufsverkehr als auch bei Fußballspielen, Messen im MOC oder Konzerten im Zenith regelmäßig zu einem Rückstau in der Kieferngartenstraße, da Autos sich entweder gegenseitig blockieren (Abbieger) oder Fußgänger auf den Übergängen ein Abbiegen verlangsamen. Letzteres kommt auch regelmäßig vor, wenn die Schüler der St. George's School Schulbeginn haben.

Nach den derzeitigen Plänen und einer Information der Stadtverwaltung vom März 2022 soll mit dem Bau der Trambahn nur noch eine Linksabbiegerspur und eine „Mischspur“ mit 3,25m Breite errichtet werden (inkl. Fahrradstreifen).

Damit ist ein großer Rückstau vorprogrammiert, der dann unter Umständen auch noch die Tram ausbremsen könnte, auf jeden Fall aber die Busse.

Deshalb muss an dieser Stelle wieder eine breite Einmündung entstehen, so dass Fahrzeuge jeweils links und rechts abbiegen und auch geradeaus fahren können.

### **Zusätzliche Informationen:**

Die Siedlerschaft Kieferngarten hat im Schreiben vom 26.11.2021 an Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter bereits den Antrag gestellt, beim Neubau der Einmündung der Kieferngartenstraße in die Heidemannstraße wieder eine Linksabbiegespur und eine Mischspur (links, geradeaus und rechts) anzulegen, weil sonst, wie in früheren Jahren besonders in den Morgenstunden mit einem erheblichen Rückstau in der Kieferngartenstraße zu rechnen ist.

In der Beantwortung vom 07.03.2022 durch die Stadtverwaltung heißt es dazu:

„Im Bestand gibt es in der nördlichen Zufahrt einen überbreiten Rechts-Geradeaus Mischfahrstreifen und eine Linksabbiegespur. Die Fahrspuraufteilung bleibt in der Tramplanung erhalten. Die Breite des Mischstreifens wird auf das Regelmaß von 3,25 m reduziert!“

### **Hierzu ist zu sagen:**

Die Siedlerschaft Kieferngarten hat seit Verhinderung der Einfahrt vom Schlößlanger in die Heidemannstraße Richtung Osten jahrelang dafür gekämpft, dass die Zufahrt von unserer Siedlung in die Heidemannstraße, die ausschließlich an der Kieferngartenstraße möglich ist, dadurch verbessert wird, dass an der Ampel eine Linksabbiegespur, eine gemischte Spur und eine Geradeaus/Rechtsabbiegespur angelegt werden (Gesamtbreite 9 m). Über mehr als 30 Jahre hat alles gut funktioniert. Jetzt wird mit einem Federstrich wieder alles zunichte gemacht, obwohl der Verkehr durch die Haidparksiedlung stark zugenommen hat und die fehlenden Mehrbreiten ohne weiteres in westlicher Richtung durch Verschiebung des Lärmschutzwalles und Verschiebung des sehr dürftig ausgestatteten Spielplatzes gewonnen werden könnten! Man muss nur wollen!



Mü., 4.7.2023

[REDACTED] stelle ich folgenden, [REDACTED]

**Antrag:**

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die in der Bürgerversammlung am 5.7.2022 zur Planfeststellung Tram 23 gestellten Anträge von

- [REDACTED] ( Thema: Tramwendeanlage in der Bayernkaserne, Expressbusse bis Tram 24 kommt)
- [REDACTED] ( Thema: Verzicht auf Tramwendeanlage am Kieferngarten; alternativ / Fortführung der Tram bis Fröttmaning)
- [REDACTED] ( Thema: Erhalt der Nördlichen Verkehrsflächen in der Heidemannstraße // Gehweg, Radweg, Baumgraben, Fahrbahn)
- [REDACTED] ( Thema: Anlage einer Busbucht in der Kieferngartenstraße nördlich der Heidemannstraße / nur einspurig geplant)
- [REDACTED] ( Thema: Beibehaltung der Linksabbiegespur und der gemischten Spur //geradeaus und rechtsabbiegen// an der Einmündung Kieferngartenstraße / Heidemannstraße)
- [REDACTED] ( Thema: Von dem alle 10 Tage erscheinenden Amtsblatt das Inhaltsverzeichnis in den Tageszeitungen abdrucken)

und die bereits ein Jahr zuvor in der Bürgerversammlung am 16.6.2021 gestellten Anträgen von

- [REDACTED] ( Thema: Zeitnahe Mitteilung einer aktuellen Nutzungsprognose für die Tram 23 zwischen Bayernkaserne und Kieferngarten. )
- [REDACTED] ( Thema: Keine Tram zum Kieferngarten, Erhalt des Parkhauses)

endlich zu beantworten!

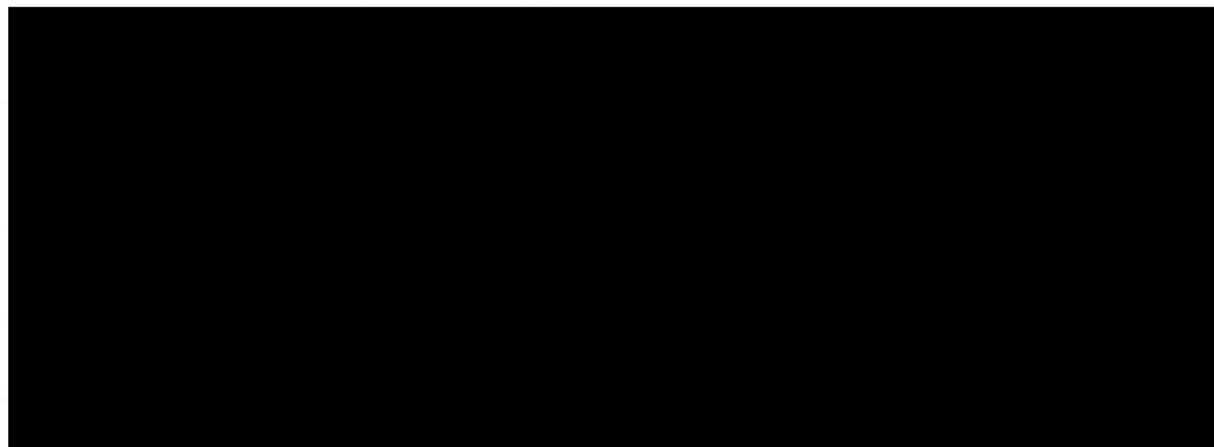
## Begründung:

In der Bay Gemeindeordnung **Art 18 (4)** steht:

**„Empfehlungen der Bürgerversammlung müssen innerhalb einer Frist von 3 Monaten vom Gemeinderat (damit auch vom Stadtrat) behandelt werden“!!!**  
Anträge in der Bürgerversammlung werden vom Bezirksausschuss an den Stadtrat als Empfehlung weitergegeben.

Alle früheren Anträge sind innerhalb der 3 Monatsfrist stets beantwortet worden. An Corona kanns auch nicht mehr liegen.

Nicht einmal darüber, dass die Anträge eingegangen sind, hat man uns informiert. Früher war das selbstverständlich!



Bürgerversammlung des  Stadtbezirks am .07.2024

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

SEPLANTE TRAM ZUM KIEFERNPARTEN  
(VERLAUF + BAUM FÄLLUNGEN)

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit „ich stimme zu“ oder „ich stimme nicht zu“ abgestimmt werden kann) **oder Anfrage**:

ICH BITTE ZU PRÜFEN, OB DIE KÜNTIGE  
TRAMLINIE VON FRANKFARTER RING ZUM KIEFERN-  
PARTEN WIE FOLGT VERLAUFEN KANN:  
BAU IM SÜDLICHEN GRÜNSTREIFEN ZWISCHEN DER  
HEIDEMANNSTRASSE UND NEUFREIHANN  
ANSTATT:  
VERLAUF IN DER MITTE DER HEIDEMANNSTRASSE.  
~~TRASSEN~~  
Für DEN BAU IN DER STRASSENMITTE MÜSSEN  
196 FAST AUSSCHLIESSLICH STOKE BÄUME SĘTALCT  
WERDEN!  
MIT MEINEM VORSCHLAG KÖNNE DIE TRASSE  
AN DER ~~ZWISCHEN HEIDEMANNSTRASSE UND DER NORDSTRAßE,~~  
~~BESTEHENDEN BEBAULUNG~~ BESTEHEN ~~BLEIBEN~~  
UND EBENDA DER ~~ROD~~ UND DIE BÄUME FAST ALLE  
UNBESCHADET BLEIBEN. ES IST DOCH JEDEN PLATZ  
FÜR DIE TRASSE IM GRÜNSTREIFEN!

(PS: MÜNCHEN MÖCHTE DOCH KOMMUNAL GEODEN  
UND GRÜN BLEIBEN)

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

